

König durch einen auffallenden Beweis von der wenigen Sittsamkeit seiner Schwester, entweder auf ewig taub gegen ihre heimlichen und verdeckten Verleumdungen zu machen, oder ihn gar zu bewegen, die gehäßige Aufmerkerinn vom Hofe zu entfernen, deren Auge allen geheimen Freuden der Königin so harte Fesseln anlegte.

Diesen gewünschten Augenblick nicht zu verfehlen, wurde allen Hofjungfern der dritten Ordnung gemessene Befehle gegeben; alle sollten forschen, lauschen, schleichen, horchen und ansagen, damit die lockigte Stirn der Gelegenheit der Hand nicht entwischte. Alle waren bereit zu den gegebenen Aufträgen. Von Natur leicht, listig, geschmeidig und geneigt zu kleinen boshaften Mänken fanden sie in dem, was man ihnen zur Pflicht machte, ihre Freude, nur Genes hatte sich allemahl so ungeschickt bey dergleichen Dingen benommen, wenn man ihr auch nur entfernte Winke davon gab, daß man sie gehen ließ, und die Entwicklung des ganzen Abentheuers für sie aufhob, entweder um sie für ihre Ungelehrigkeit zu bestrafen, oder um der Wahrheit durch den Mund der Einfalt ein desto treffenderes Licht zu geben.

Was die kleine Walliserinn jetzt, besonders jetzt, so ungeschickt in einer der vornehmsten Berrichtungen eines Fräuleins machte, war nicht